

Begründet 1877.

Die Tagesausgabe ist vierteljährlich im Bezirk Nagold und Nachbarortvertrieb Nr. 1.26 außerhalb Nr. 1.36. Die Wochenausgabe (Schwarzwälder Sonntagblatt) kostet vierteljährlich 50 Pf.



Fernsprecher Nr. 11.

Anzeigenpreis bei einmaliger Einrückung 10 Pf. bei einpaltiger Zeile; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklamen 15 Pf. die Textzeile.

Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Mit der Wochen-Ausgabe „Schwarzwälder Sonntagblatt.“

Nr. 174 Ausgabe in Altensteig-Stadt. Freitag, den 28. Juli. Amtsblatt für Pfulgrafenceller. 1911.

Württembergischer Landtag.

Erste Kammer.

Stuttgart, 27. Juli.

In zwei Sitzungen wurden heute der Sporttarif und einige kleinere Gesetzeswürfe verabschiedet.

Zweite Kammer.

Stuttgart, 27. Juli.

Die Zweite Kammer genehmigte heute ohne Debatte in erster und zweiter Beratung einstimmig den Entwurf eines Gesetzes betr. die Forterhebung der Steuern und trat dann in die Beratung des Entwurfs eines Gesetzes betr. das Staatsschuldbuch ein. Dr. v. Kiene (B.) führte aus: Bei dieser Einrichtung war es von selbst gegeben, daß wir uns den Einrichtungen des Reichsschuldbuches anschließen. Die Möglichkeit, daß Barcinzahlungen auch außerhalb der Zeit der Begebung von neuen Staatsanleihen gemacht werden können, bewirkt, daß dadurch das Geld mehr im Lande bleibt, ein volkswirtschaftlich nicht gering einzuschätzender Vorteil. Finanzminister v. Gessler: Der vorliegende Entwurf ist veranlaßt worden durch die großen Erfolge, die das Schuldbuch beim Reich und beim Staat Preußen erzielt hat. Ich wollte auch Sachverständige aus dem Bankwesen hören, doch war das nicht mehr möglich, da dann die Fertigstellung des Entwurfs einen erheblich längeren Zeitraum in Anspruch genommen hätte. Der Entwurf wurde hierauf in erster Beratung angenommen und sofort mit der zweiten Beratung des Gesetzes begonnen. Es lagen dazu in 22 Ziffern zusammengefaßte Anträge vor, die von den Abgg. Dr. v. Kiene, Dr. Giesl, Hildbrand, Schaible und Kübel unterzeichnet und meistens rein formeller Natur sind. Dr. v. Kiene (Ztr.) begründete die verschiedenen Anträge. Art. 25 bestimmt u. a.: Für die Ausreichung von Staatsschuldbüchern an Stelle gelöschter Buchforderungen beträgt die Gebühr, deren Vorauszahlung gefordert werden kann, für je angefangene 1000 Mark Nennbetrag 75 Pf., mindestens aber 2 Mark. Eine Erhöhung dieser Gebühr kann im Wege der A. Verordnung erfolgen. Letztere Bestimmung wollen die Antragsteller ganz gestrichen wissen. Dr. v. Kiene

begründete den Antrag damit, daß man durch eine mögliche höhere Gebühr zwar die Ausnützung durch den Kapitalismus verhindern wollte, andererseits würde dadurch die Einrichtung des Staatsschuldbuches vielleicht an Beliebtheit verlieren. In Art. 27 wurde der letzte Absatz, das Finanzministerium übt die fortlaufende Kontrolle über Einhaltung dieser Bestimmungen nach einem vorliegenden Antrag erhebt durch die Worte, die Staatsregierung übt kraft ihres Oberaufsichtsrechts die fortlaufende Kontrolle usw. Das Inkrafttreten des Gesetzes soll statt am 15. August 1911 am 1. September 1911 erfolgen. Sämtliche 29 Artikel des Gesetzes wurden nach den gestellten Abänderungsanträgen auch in zweiter Lesung genehmigt und dann das ganze Gesetz angenommen. Morgen vormittag 9 Uhr Nachtragssitzung. Schluß halb 11 Uhr.

Tandemnachrichten.

Altensteig, 28. Juli.

\* Das am Sonntag hier stattfindende Turnfest verspricht mannigfache Genüsse. Für das Fest, das in großartiger Weise vorbereitet ist, wurde eine größere Abteilung der Musikwelle des Dragoner-Regts. Nr. 25 in Ludwigsburg gewonnen. Schon am Vorabend des Festtages und zwar von 7-8 Uhr findet auf dem unteren Marktplatz Promenadekonzert statt, das einen seltenen Genuß verspricht. An dieses Konzert schließt sich ein Bankett im Gasthof z. goldenen Baum, wo aus diesem Anlaß der hübsche Wirtschaftsgarten besonders festlich illuminiert sein wird. Am Sonntag wird das Einzelwettturnen von besonderem Interesse sein, das um 6 Uhr morgens unter den Eichen vor sich geht. Das Vereinswettturnen findet um halb 11 Uhr statt. Nachmittags wird es auf dem Festplatz, wie aus dem Programm, das im Anzeigenteil der heutigen Nummer enthalten ist, hervorgeht, reiche Abwechslung geben. Wir machen auf dieses Programm noch besonders aufmerksam.

Pfulgrafenceller, 27. Juli. Die durch Todesfall erledigt gewesene Berechtigung zur Führung der hiesigen Apotheke wurde dem bisherigen Pächter des Geschäfts, Apotheker Karl Rettich aus Herrenberg verliehen.

Freudenstadt, 27. Juli. In Anwesenheit des Prälaten von Hermann wurde heute die theologische Konferenz hier abgehalten, zu welcher Pfarrer Duisberg-Dietersweiler 10 Leitfäden über „die heilige Schrift“ vorgelegt hatte. Sämtliche Geistliche des Dekanats Freudenstadt nahmen daran teil.

Freudenstadt, 27. Juli. Gestern fand in Anwesenheit des Prälaten Hermann die Diözesansynode statt. Nach der Predigt des Stadtpfarrers Ott-Dornstetten waren die Verhandlungen im Rathausaal. Das Hauptreferat hielt Pfarrer Reiff-Mitteltal über innerkirchliche Gemeinschaften. Nach dem Essen im „Dreikönig“ tagte die Generalversammlung des Bezirkswohltätigkeitsvereins.

Freudenstadt, 27. Juli. Die Zahl der Kurgäste am heutigen Tage beträgt 4208, gegen voriges Jahr mehr ca. 700.

Bodelshausen, O.A. Rottenburg, 27. Juli. Zu einer durch die Blätter gehenden Notiz über „Frösche-Engen und Tierquälerei“ ist zu bemerken, daß sie in vollem Umfange der Wahrheit entbehrt.

Neutlingen, 27. Juli. Die evangelische Kirchengemeinde hat im Zentrum der Stadt ein Haus um 46500 Mark und einen angrenzenden Platz um 10000 Mark angekauft zwecks Erstellung bezw. Einrichtung eines Gemeindehauses für religiösen Unterricht und sonstige christliche Zusammenkünfte.

Tuttlingen, 27. Juli. Das Auto eines hiesigen Arztes hat gestern vormittag ein Kind überfahren. Es ist schwer verletzt. Den Arzt, der das Automobil selbst lenkte, soll keine Schuld treffen.

Stuttgart, 27. Juli. (Som württembergischen Heere.) Unter dem 19. Juli ist der Oberst v. Wender, Kommandeur des 5. Würt. Grenadier-Regiments König Karl Nr. 123 zum Generalmajor befördert und als Kommandeur der 80. Infanteriebrigade nach Preußen kommandiert worden. An seiner Stelle wurde der württembergische Oberstleutnant v. Erpf mit der Führung der Königs-Grenadiere beauftragt. Nunmehr sind bei vier etatsmäßigen württembergischen Infanterie-Brigaden deren sieben in dem preussisch-württembergischen Kontingente mit württembergischen Generalen besetzt, bei zwei etatsmäßigen Artilleriebrigaden deren fünf und bei zwei Divisionen deren vier. Im ganzen sind somit, schreibt die königliche Zeitung, neun württembergische Gene-

Ein deutsches Mädchen.

Roman von Karl Meyner.

(Fortsetzung) (Nachdruck verboten.) „Aber auf welche Weise,“ jammerte ändernd der alte Lord, der allen Mut verloren zu haben schien. „Dadurch, daß Sie unverzüglich zahlen, denn Sie haben ja noch die Romannsche Million.“ „Und was wird dann?“ „Nun, dann werden alle Gebel in Bewegung gesetzt, Ihre Tochter mit William Kurze zu verheiraten. Mir wird schon ein Mittel einfallen, ihn durch List oder direkte Gewalt dazu zu zwingen, wenn ihre Tochter es wirklich nicht versteht, ihn zur Heirat zu bewegen. Ich meine aber, sie müßte es können, wenn sie ernstlich wollte, da in diesem Falle jedes Mittel erlaubt ist. Ist er aber einmal erst Ihr Schwiegerohn, so kann er alles erfahren — den Vater seiner Gattin wird Lord Kurze nicht vor Gericht ziehen wegen Fälschung und anderer Dinge. Außerdem, Mylord, wollen wir offen reden: Sie machen immerhin noch ein gutes Geschäft dabei! Es handelt sich ja doch nur um die Hälfte der Summe die der ehemalige Kammerdiener Romann hinterlassen hat, um Ihren Verpflichtungen nachzukommen und Ihr Mädel zu befriedigen. Und dann hat er ja schon eine ganz ansehnliche Summe erhalten. Augenblicklich liegen für Sie die Verhältnisse noch klar und durchsichtig. Verschäumen Sie diese Zeit nicht, sondern zahlen Sie. Zahlen Sie, sobald wie möglich, je eher, desto besser.“ Mit einem schweren Seufzer entschloß sich endlich der Lord, Saffron die Vollmacht zu geben, die Vormundschaftsangelegenheit zu ordnen. Der Advokat hatte selbst ein großes Interesse daran, jeden Prozeß zu vermeiden, der auch ihn kompromittieren

ren mußte, da er ja doch der Ratgeber in dem ganzen dunklen Handel gewesen. Nach Verlauf einer Woche war der mündige Lord William Kurze im ungeschmälerten Besitze seines väterlichen Erbes. Vierzehn Tage waren ins Land gegangen, als eines Morgens Rechtsanwalt Saffron ungerufen im Palast des Lord Gubin erschien. Kaum war er zu diesem vorgelassen, als er erschöpft sich auf einen Sessel fallen ließ. Der alte Lord erröthete sichtlich, als er seinen Rechtsbeistand, der sonst so leicht die Kube nicht verlor, in dieser Aufregung sah. „Heute, Mylord, bin ich es, der Ihnen eine furchtbare Nachricht bringt.“ „Mein Gott, Saffron, was wollen Sie? Die Vormundschaftsangelegenheit ist endgültig erledigt.“ „Ja, das weiß ich — aber nicht erledigt ist die Erbschaftsangelegenheit des Kaufmanns Romann.“ „Was ist denn geschehen, sprechen Sie. Sind die Toten wieder auferstanden aus ihren Gräbern?“ „Nicht die Toten, aber die Lebenden! Die junge Malerin, die Tochter des deutschen Malers aus München, die ich glücklich fern in Indien glaubte, ist auf eine mir unerklärliche Weise wieder hier in London aufgetaucht. Das allein wäre noch wieder gut zu machen, aber das schlimmste ist, sie hat die Revision des Prozesses Romann beantragt. Vor einer Stunde erhielt ich die Diabolsbotschaft von einem meiner Kollegen.“ „Aber ich meine doch, das Mädchen wäre arm und die Revision bedingt doch eine größere Summe.“ „Ja, sie ist arm, blutarm sogar, und doch hat sie durch ihren Rechtsbeistand bare tausend Pfund bei dem Gericht hinterlegen lassen als Kaution, ohne die der Prozeß nicht wieder aufgenommen worden wäre.“

Der greise Lord hatte sich bei diesen Mitteilungen verächtelt. Mit weit aufgerissenen Augen starrte er den Unglücksboten an. Seine Zähne schlugen wie im Frost hörbar aufeinander. „Wo ist jetzt das Mädchen,“ stammelte er endlich. „Als sie an Bord gebracht wurde, wohnte sie bei dem Bilderhändler Walfers. Aber heute wohnt sie nicht mehr dort. Ich habe mir das soeben von dem Gehilfen Walfers, der in meinen Diensten tätig war, berichten lassen.“ „Saffron, Saffron! Das ist der Fluch der bösen Tat! Wir haben Wind gefät und ernten jetzt Sturm, der unser ganzes Truggebäude umwerfen wird. Hätte ich doch ihrem Räte nie Gehör gegeben! Jetzt muß ich, am Ende meines Lebens, noch mein graues Haupt mit Schande und Schmach bedeckt sehen. Mein altes Name ist für immer geschändet.“ „Noch nicht, Mylord! Noch gebe ich uns nicht verloren. Vielleicht verschwindet das Mädchen doch noch, und wenn dies zu gefährlich wird, nun, so soll man uns den klaren Beweis erbringen, daß die von uns vorgelegten Urkunden gefälscht waren. Ruhig Blut behalten, Mylord, das ist jetzt vor allen Dingen die Hauptsache. So schnell arbeiten die englischen Gerichte nicht und ich habe es auch in der Hand, die Untersuchung in die Länge zu ziehen.“ „Ja, aber Sie waren doch selbst so fassungslos, Saffron.“ „Ein einfacher Revisionsantrag ist noch lange keine Schadenersatzklage oder eine Beschuldigung der Fälschung und des Betrugs,“ antwortete ausweichend, mit niedergedrückten Augen, der Rechtsanwalt. „Erst muß ich wissen, mit welchen Waffen der Gegner uns angreift, und kenne ich diese, so werde ich danach meine Gegenwehr einrichten.“ „O, nun wird William Kurze doch erfahren, daß ich in seinem Namen und für ihn ein Vermögen mit gerichtlicher Beweisen habe. Kann man uns auch die Fälschung nicht beweisen, so wird er doch nun sicher gegen mich klagen werden. Und was dann?“





genwärtigen Anlaß nicht auf weitere Einzelheiten einzugehen oder eine grundsätzliche Kontroverse zu erklären. (Lauter, allgemeiner Beifall.) — Balfour, der unmittelbar nach dem Premierminister sprach, erklärte: Die vorzügliche und behutsame Erklärung von Asquith erfordert von mir nur wenig oder nicht das Geringste an Kritik. (Beifall.) Asquith hat mit voller Kenntnis der Schwierigkeiten und Verantwortlichkeiten, die mit der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten verbunden sind in einer Krise wie der jetzigen, den Appell an das Haus gerichtet, keine erregenden Momente in die Debatte hineinzutragen und keine unnötige Kontroverse zu veranlassen. Soweit ich und meine Freunde betroffen sind, werden die Ansichten des Premierministers im Geiste und dem Buchstaben nach befolgt werden. Mitglieder beider Parteien des Hauses haben oft gesagt: Wir werden unseren Parteidifferenzen, so heftig sie auch sein mögen, niemals einen Einfluß gestatten, da wo die Interessen des ganzen Landes auf dem Spiel stehen. (Beifall.)

#### Internationaler Kongress für Luftschiffahrt.

Zu Paris fand unter dem Vorsitz des Erministers Millerand kürzlich der erste internationale Kongress für Luftschiffahrt statt. An dem Kongress waren alle europäischen Staaten, sowie Amerika, Ägypten, Brasilien und Canada vertreten. Den Gegenstand der Beschlusfassung bildete die Beratung der 5 ersten Kapitel aus dem Entwurf eines Code de l'air. Diese bilden erst die Einleitung zu dem noch weiter auszuarbeitenden Code de l'air; aus ihrem Inhalt, wie er von dem Kongress beschlossen wurde, sei folgendes wiedergegeben: 1) Der Luftverkehr soll frei sein, vorbehaltlich des Rechts der Staaten, für den Luftverkehr über ihren Gebieten im Interesse der Sicherheit Sondervorschriften zu treffen. 2) Jedes Luftfahrzeug muß eine Nationalität haben und muß ein erkennbares Nationalitätszeichen führen; die Nationalität des Fahrzeugs richtet sich nach der seines Eigentümers. 3) Jedes Luftfahrzeug muß in ein Register für Luftfahrzeuge eingetragen werden und ein dementsprechendes Erkennungszeichen tragen; vor der Eintragung dürfen Fahrten außerhalb der offiziellen Flugplätze nicht unternommen werden. 4) Die Landung in Festungen oder bei Befestigungswerken sowie innerhalb bewohnter Orte ist verboten. Landung auf offenem Felde ist gestattet und verpflichtet zum Ersatz des dadurch verursachten Schadens (nicht geregelt wird anscheinend die wichtige Frage, ob hierher auch der durch Zuschauer angerichtete Schaden gehört (vgl. Zeppelin in Scherdingen, die Red.). 5) Abgesehen von Fällen dringender Gefahr ist das Hinabwerfen von Gegenständen, welche Schaden anrichten könnten, verboten. 6) Wer ein beschädigtes oder verlassenes Luftfahrzeug findet, muß davon Anzeige machen, erhält aber einen Finderlohn von 10 Prozent. — Dieser Entwurf eines Codes de l'air verspricht nach diesen Proben ein durchaus brauchbarer Vorschlag für eine internationale Regelung des Luftverkehrs zu werden.

#### Bemerktes.

Das kühle Barenhaus. Eine zeitgemäße Einrichtung befindet sich, die die „Textil-Woche“ mitteilt, in einem Barenhaus in Virginien (Vereinigte Staaten), und zwar handelt es sich um eine ausgedehnte Kaltluft-Anlage, die das ganze rie-

fige Haus in allen seinen Stagen und Räumen mit kalter Luft versorgt, so daß die Temperatur in ihm beträchtlich kühler und daher angenehmer ist als die auf der Straße. Die Kueuerung hat sich sofort bewährt, denn niemand will sich dieses „Kühlhaus“ entgehen lassen, und von der Stille, die sonst während der Sommerzeit in ihm herrschte, ist jetzt nichts mehr zu spüren.

§ **Beibliche Grubenarbeiter.** Eine Kohlengrube, die ausschließlich von Frauen bearbeitet und betrieben wird, gibt es im Mahonetal bei Shamokin in Amerika. Beteiligt daran sind u. a. mehrere Töchter eines deutschen Bergmannes. Die älteste vertritt die Stellung eines Vormannes und Aufsehers über der Erde und verkauft die Kohle an Hunderte von Farmern, die ihren Bedarf daran aus der Grube decken. Eine zweite besorgt die Maschinerie, die dritte, die in der Mechanik gut bewandert ist, überwacht die Pumpe, hält den Schacht wasserfrei und bedient Dampfessel und Maschine, die das Hebewerk in Gang erhalten. Die übrigen Schwestern brechen und sortieren die Kohle. Als Kuriosum verdient hierbei noch Erwähnung, daß in England trotz des vor vielen Jahren ergangenen gesetzlichen Verbots der Frauenarbeit in Bergwerken, doch eine Frau in den Whitehavenschächten bis vor wenigen Jahren tätig war.

#### Literarisches.

**Bilder aus den vier Wänden.** Novellen von Felicitas Rose. 374 Seiten, Preis geb. 4 Mark, eleg. gebunden 5 Mark. Zu beziehen durch die W. Rieker'sche Buchhandlung, L. Paul, Altensteig.

Ein neues Buch von Felicitas Rose, der Verfasserin des Romans „Heideschulmeister Uwe Karsten“, der sich mit einem Schlage die Herzen der weitesten Leserkreise erobert hat, kann von vornherein der freudigsten Aufnahme gewiß sein. Denn die liebevolle Jungfräulein, die von Herzen kommt und zu Herzen geht, die launere Poesie und harmonische Schönheit, die Felicitas Rose über ihre Erzählungen breitet, üben gerade in unserer Zeit des erbiterten Lebenskampfes eine tiefgehende, erlösende Wirkung aus. Alle diese seltenen Vorzüge besitzt ihr soeben erschienenen Novellenbuch „Bilder aus den vier Wänden“ wiederum in höchstem Maße; deutet doch bereits sein Titel an, daß es von der Traulichkeit des Familienlebens, von Glück und Leid, von Liebe und Lebenskämpfen, von Ernst und Scherz zu erzählen weiß. Alle Erzählungen sind von einem ergreifenden Klange durchweht, der aus dem geheimnisvollen Quell der Poesie stammt und immer von neuem anlockt, seinem Rufe zu folgen.

**Schwäbisches Baumbuch.** Herausgegeben von der Kgl. Württ. Forstdirektion. Bearbeitet von Forstrat Dr. Speidel und Forstassessor Otto Feuchl. 100 und 6 Seiten Text auf fein halbmatt Kunstbruderpapier mit 26 Stichdrucktafeln und 61 Abbildungen im Text. Hochfeine Ausstattung. Preis gebunden M. 6.—

In einem Prachtband, an dem jeder Freund unserer schwäbischen Heimat seine wahre Freude haben wird, führen uns bekannte Forstmänner die merkwürdigsten Bäume aus Schwabens Wald und Feld vor Augen. Sie beschreiben Wachstum, Alter, Größenverhältnisse der einzelnen Bäume, erklären

die Entstehung besonderer Formen, geben die geschichtlichen Erinnerungen wieder, die sich an dieselben knüpfen, streifen auch das in volkstümlicher Hinsicht Wichtige und machen damit den Inhalt des Buches zu einer interessanten und fesselnden Lektüre. Besonders wertvoll ist das Werk für die zahlreichen Freunde des Natur- und Heimatschutzes, denen es zeigen will, was wir schätzen und erhalten müssen. Es ist aber auch berufen, dieser herrlichen Kulturbewegung neue Freunde zuzuführen und in weiten Kreisen die Liebe zur Heimat zu wecken und zu vertiefen: als das schönste Werk, das wir über unsere heimischen Naturschönheiten besitzen, eine Zierde für jede Bücherei!

Zu beziehen ist das Buch durch die W. Rieker'sche Buchhandlung, L. Paul, Altensteig.

#### Handel und Verkehr.

• **Vom obern Gäu, 27. Juli.** Die Nachfrage nach altem Stroh ist in Anbetracht der ungünstigeren Ausichten auf Herbstfütterertrag gegenwärtig eine lebhaft. So wurden in den letzten Tagen gegen 200 Ztr. Stroh in Vondorf an Kuechner aus dem Oberamt Nagold zum Preis von 1,30 M. pro Ztr. abgesetzt. Vorräte sind immer noch vorhanden und können, da die Ernteausichten günstige und somit auch der Strohertrag ein ergiebiger zu werden verspricht, um mäßigen Preis gekauft werden.

• **Stuttgart, 27. Juli.** Die anhaltende Trockenheit übt nachgerade einen ungünstigen Einfluß auf die Preise auf dem Wochenmarkt aus. Während sonst um diese Zeit 100 Stück kleine Einmachgurken 30 Pfg. kosteten, war der Preis auf dem heutigen Markt 50—60 Pfg. Zudem ist die Zufuhr sehr gering. Auch Bohnen stehen hoch im Preis. Man verlangte heute bis zu 18 Pfg. das Pfd. Die Gurken und Bohnensäfte verdorren. Die Preise für andere Früchte sind gleichfalls hoch. So bezahlte man heute für Johannisbeeren 20 Pfg. per Pfd.

• **Stuttgart, 27. Juli.** Auf dem heutigen Großmarkt galten folgende Preise: Äpfeln 10—15 Pfg., Heidelbeeren 30 Pfg., Himbeeren 45 Pfg., Johannisbeeren 18—20 Pfg., Aprikosen 25—40 Pfg., Pflirsche 30—40 Pfg., Birnen 15—22 Pfg. per Pfund.

• **Stuttgart, 27. Juli.** (Schlachtochmarkt.) Ingetrieben 180 Großvieh, 474 Kälber, 813 Schweine.

Erlös aus 1/2 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. a) ausgemästete von 90 bis — Pfg., 2. Qual. b) fleischige und ältere — von bis — Pfg.; Bullen (Farren) 1. Qual. a) vollfleischige, von 79 bis 82 Pfg., 2. Qualität b) ältere und weniger fleischige von 76 bis 78 Pfg., Stiere und Junggrinder 1. Qual. a) ausgemästete von 88 bis 91 Pfg., c) Qualität b) fleischige von 84 bis 87 Pfg., 3. Qualität 2. geringere von 79 bis 83 Pfg.; Rähse 1. Qual. a) junge gemästete von — bis — Pfg., 2. Qualität b) ältere gemästete von 62 bis 72 Pfg., 3. Qualität c) geringere von 45 bis 53 Pfg., Kälber: 1. Qualität a) beste Saugkälber von 86 bis 96 Pfg., 2. Qualität b) gute Saugkälber von 80 bis 84 Pfg., 3. Qualität c) geringere Saugkälber von 70 bis 78 Pfg., Schweine 1. Qual. a) junge fleischige 62 bis 64 Pfg., 2. Qualität b) jüngere fette von 58 bis 61 Pfg., 3. Qualität c) geringere von — bis — Pfg.

#### Voraussetzliches Wetter

am Samstag, den 29. Juli: Vorwiegend heiter trocken, keine weitere kräftige Entladung.

Verantwortlicher Redakteur: L. Paul, Altensteig.

Druck und Verlag bei W. Rieker'schen Buchhandlung, L. Paul, Altensteig.

**Württemberg. Schwarzwald-Verein**  
 :: Bezirksverein Altensteig. ::

**Ausflug nach Baden-Baden**

am 6 und 7. August ds. Js.

**Programm:**

**Sonntag, den 6. August:**

ab morgens 4 Uhr mit Fahrwerk nach Biesfeld, von dort zu Fuß das Murgtal hinab nach Forbach (3. Std.) Von da per Bahn nach Gernsbach und von dort aus zu Fuß über Stausenberg, Engelskanzel, Teufelskanzel nach Baden-Baden (2 Std.). Abends Gelegenheit zum Konzert- oder Theaterbesuch.

**Montag, den 7. August:**

Morgens Besichtigung von Baden-Baden und Umgebung; mittags Abfahrt nach Karlsruhe (4stündiger Aufenthalt vorsehen); Ankunft in Altensteig 10.57 abends.

Die Mitglieder mit ihren Angehörigen werden zu zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen.

Wegen Bestellung der Quartiere und des Fahrwerks wollen Anmeldungen bis längstens Donnerstag, den 3. August mittags 12 Uhr bei Schriftführer Walz abgegeben werden.

Der Ausschuß.

Altensteig.  
**Frisches Obst**

wie  
 Pflaumen, Birnen  
 sowie Tomaten

empfehlen  
**Gustav Zieff.**

Egenhausen.  
 Schöne neue  
**Speisezwiebeln**

sind wieder eingetroffen bei

**J. Kaltenbach.**

Altensteig.  
 Gute neue  
**Speisekartoffeln**

empfehlen billigst

**J. Wurster.**

**Bez. Bienenzüchter-Verein Calw**

Am nächsten Sonntag, 30. Juli nachm. 2 1/2 Uhr findet im Gashaus 3, „Lamm“ in Neuweiler eine **Versammlung** statt.

#### Tagesordnung:

1. Referat von Herrn Lehrer Digel in Oberhaugstett über den Bienenkurs in Hohenheim
2. Behandlung der Bienen bei Lannentracht
3. Praktische Demonstration am Bienenstand
4. Einlassung der noch rückständigen Beiträge.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Altensteig.

**Strohüte**

für Herren, Knaben und Kinder

in den neuesten Fassonen

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

**Karl Walz, Hut- u. Mähengeschäft.**



# Turnverein Altensteig



Gut Heil!



Der Nagoldgau feiert hier am  
Sonntag, den 30. Juli ds. Js.

## Gauturnfest

verbunden mit dem 50jährigen Stiftungsfest  
und der Fahnenweihe des hiesigen Turnvereins  
wazu alle Freunde der Turnsache von Nah und Fern  
freundlichst eingeladen werden.

Der musikalische Teil wird von der Musikkapelle des  
Dragoner-Reg.Nr.25 Köaigin Olga, Ludwigsburg ausgeführt.

### Festprogramm:

Samstag, den 29. Juli 1911:

- Abends 6<sup>30</sup> Uhr Empfang der Gäste  
" 7 " Kampfrichteritzung im grünen Baum.  
" 7-8 " Promenadekonzert auf dem Marktplatz  
" 8 " Bankett im Gasthof zum grünen Baum  
bei freiem Eintritt.

Sonntag, den 30. Juli:

- Morgens 5 Uhr Weckruf  
" 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Antreten der Kampfrichter  
" 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " " Einzelwettturner  
" 6 " Beginn des Einzelwettturnens  
" 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>10-1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>11 Uhr Pause während des Gottesdienstes  
" 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>11 Uhr Beginn des Vereinswettturnens  
Mittags 12 Uhr Festessen im Gasthof zur Traube  
Mittagessen in den verschiedenen Gasthöfen  
Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>2 Uhr Sammlung der Vereine in der Karlstrasse  
" 2 " Abgang des Festzugs zum Festplatz  
Nach Ankunft: Vortrag des Liederkranzes, Festrrede, Uebergabe der Fahne  
Allgemeine Stabübungen, Aufführungen  
der Dameriege Calw  
Abends 6 Uhr Preisverteilung  
" 8 " Ball im Gasthof z. Traube.  
Zum Ball haben Nichtmitglieder keinen Zutritt.

Montag:

- Morgens 10 Uhr Frühschoppen im Anker  
Nachmittags 2 Uhr Spaziergang nach Ebhausen.

Die hiesigen Einwohner werden höflich gebeten, die  
Häuser zu dekorieren.

NB. Waren dürfen nur durch hiesige vom Ausschuss  
besonders bestimmte Geschäftslote feilgeboten werden.

Der Ausschuss.

Altensteig.

# CHRISTIAN KRAUSS

Wegen vorgerückter Jahreszeit verkaufe ich

zu herabgesetzten Preisen

Woll-Mousseline, Baumwoll-Mousseline  
Zefirs, Kleider-Zeuge etc.

Kleiderstoff-Reste

Sonnen-Schirme weit unter Ankaut

Ausserdem einen Posten

Tischdecken, Bettzeuge, Damaste etc.

## Nach Amerika von Antwerpen

mit 12000-19000 tons grossen  
Doppelrohrboots-Dampfern der  
**Red Star Line.**  
Erstklassige Schiffe. — Mässige  
Preise. — Vorzügliche Verpflegung.  
— Abfahrten wöchentlich Samstags  
nach New York. — 14tägig Donners-  
tag nach Boston.  
Auskunft beim Agenten  
**W. Rieker, Altensteig**  
Karlstrasse.

Fruchtpreise.

Altensteig-Stadt.

Schranzengettel vom 26. Juli 1911.

	Höfster Preis	Mittelwert	Niederst- Preis
Reuer Dinkel	—	8 60	—
Haber	—	9 50	—
Roggen	—	10 80	—

Viktualienpreise

1 Wb. Butter	110-115 Fl.
2 Eier	14 Fl.

Gestorbene.

Freudenstadt: Lydia Großmann, geb.  
Bernhardt.

## Bekanntmachung.

Beim Hirsch in Altensteig ist auf einige Tage

billiges Porzellangeschirr

zu haben, Artikel von 5 Pfg. an, alles spottbillig.  
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

**F. B. Bühler**  
a. Hansen O.H. Gechingen.

Fröhlich macht  
Essig.

Sauer macht lustig.  
Fröhlich & Co. Zeitz.

Fröhlich's Essigextracte  
„Reinsauer“ 80 %  
„Weinsauer“ 60 %



Fröhlich's Leckerbissen  
(Tafelsoße u. Saucen.)  
Verkauf wo Plakate.

## Die neue Bauordnung

mit Vollzugsbestimmung

ist zu beziehen und nimmt Bestellungen entgegen die

**W. Rieker'sche Buchhandlung**

L. Pant, Altensteig.

Besonders preiswert!

## Zur Einmachzeit!

Besonders preiswert!



Einmachgläser in 12 Größen  
Badenia Konservengläser „ 5 „  
Favora Konservengläser „ 5 „  
Universal Konservengläser „ 5 „  
Kraut- u. Honiggläser „ 5 „  
Kraut- u. Honiggläser „ 5 „  
Einmachlöpfe „ 12 „  
Seleer-Gläser „ 6 „  
Citronenpressen



Honiggläser in 6 Größen  
Zusatzflaschen von 2-10 liter  
Strohkolben „ 2-12 „  
Demijohnkolben „ 2-25 „  
Korbflaschen „ 25-60 „  
Steinzeug-Milchhühler „ 7-15 „  
Steinzeug-Gefäße „ 10-30 „  
(für Bohnen und Kraut)

Milchbecher

empfiehlt

Altensteig.

Chr. Burghard junior.



## Schmuck- u. Coilettenartikel

Broschen, Schmucknadeln, Anhänger,  
Manschetten, Kragen- u. Brustknöpfe  
Uhr- und Halsketten, Armbänder,  
in Double, Silber, Steinen u. sonstigen  
modernen Phantasiearbeiten.

Haarschmuck-Hämme und Nadeln  
Frisierkämmen, Bürsten, Schwämme,  
Toiletteisen, Haaröle u. Pomaden,  
Kopf- u. Mundwasser, Parfümarten  
in vielen beliebten und modernen  
Fabrikaten

Reise- u. Taschennecessaires u. Spiegel  
empfiehlt in bestmöglicher Auswahl  
**Nagold. Jakob Luz.**